WP-01-K1-997-2

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Kathrin Weber (KV Bielefeld)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 996 bis 997 einfügen:
sind die Engagierten und Organisationen vor Ort, die sehr oft der Motor des Natur- und Artenschutzes sind. Das Klagerecht der Natur- und Umweltschutzverbände ist für uns unverhandelbar.

Begründung

Im August wurde von Seiten der CDU/CSU gefordert, das Klagerecht der Natur- und Umweltschutzverbände (Nabu,BUND, DUH...) aufzuheben bzw. die Verbände "zu verdrängen". Diesem populistischen Reden müssen die Grünen sich unbedingt widersetzen. Das Klagerecht der Verbände hat in der Vergangenheit für zahlreiche Verbesserungen im Natur-, Arten-, Umwelt- und Klimaschutz gesorgt. Die Natur- und Umweltverbände sind unverzichtbare Partner der Grünen bei der Vermittlung und Durchsetzung des ökologischen Umbaus in Deutschland.

weitere Antragsteller*innen

Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Claudia Laux (KV Coburg-Land); Hannelore Putz-Geißler (KV Rendsburg-Eckernförde); Stephan Wiese (KV Lübeck); Andreas Müller (KV Essen); Hildegund Kingreen (KV Hagen); Diethardt Stamm (KV Wetterau); Sigrid Pomaska-Brand (KV Märkischer Kreis); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Birgit Heilmann (KV Harburg-Land); Volkhard Wille (KV Kleve); Tim Lautner (KV Münster); Felix Heine (KV Bielefeld); Evelyn Thies (KV Ulm); Dominic Brauner (KV Münster); Hermann E. Ott (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Hans-Jürgen Iske (KV Ammerland); Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei); sowie 49 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.